

Zeitschrift: Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung
Band: 32 (1990)
Heft: 3-4: Galgenhumor?!

Vereinsnachrichten: Ce Be eF intern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In eigener Sache: «Neue» beim PULS

Es macht Freude, dies mitzuteilen: wir haben Zuwachs bekommen! PULS verspricht, noch besser zu werden, da alle drei Zuzüger viel Erfahrung mitbringen: als Menschen, denen die Probleme von Minderheiten am Herzen liegen, als Fachpersonen und als Betroffene. Liebe Ajah, lieber Jürg, lieber Thomas: wir freuen uns auf viele gute, spannende Redaktionssitzungen!
für die PULS-Redaktion: Paul ■

Aiha Zemp,

geb. 26.8.1953 in Triengen LU.
Wohl für die meisten bin ich bereits bekannt aus meiner früheren, langjährigen Tätigkeit in der Behinderten-Selbsthilfe. Nach der Matura studierte ich zuerst optischen Journalismus (Film und Fernsehen) an der Universität in Fribourg, anschliessend Psychologie und Pädagogik an der Uni in Zürich. Während dieser Zeit machte ich die Lehranalyse und eine Ausbildung in Astrologie. Seit 1982 habe ich eine eigene Praxis für Psychotherapie und bis vor einem Jahr auch für astrologische Beratungen. Die letzteren habe ich aufgegeben, weil ich mir zeitlichen Raum schaffen wollte, um an einem Buch zu arbeiten. Seit zwei Jahren mache ich noch eine Ge-

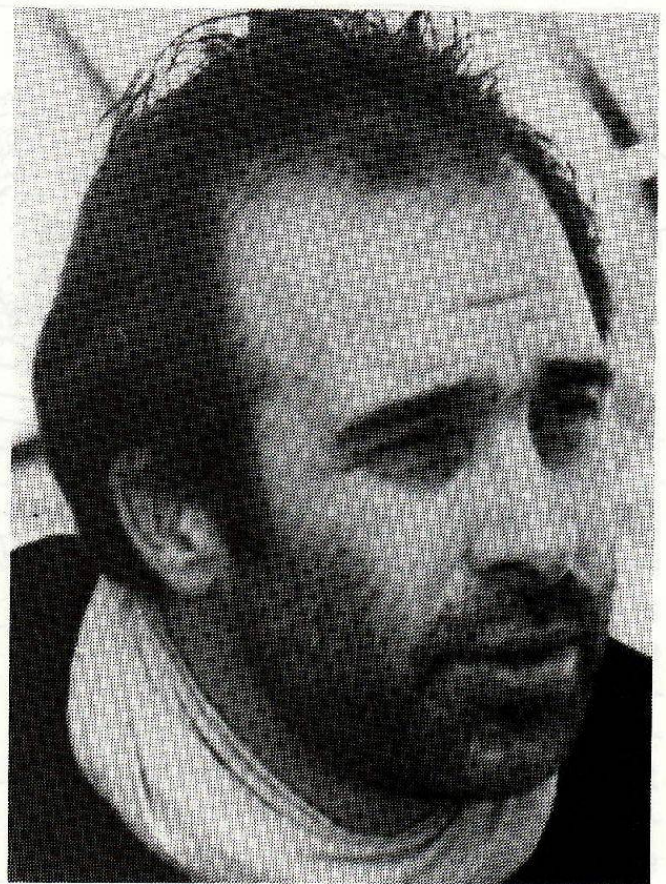


sangsausbildung, das für meine eigene Psychohygiene! Bei mir in der rollstuhlgängig umgebauten Wohnung lebt auch noch Katze Shiva. Ich habe Lust, mich wieder zu engagieren und freue mich sehr, ab jetzt in der Redaktion mitzuarbeiten.»



Thomas Flückiger,

geb. 21.6.1954 in Sissach BL, besuchte nach dem Gymnasium das Lehrerseminar und arbeitete anschliessend in einem Schulheim für verhaltensauffällige Kinder als Lehrer. Nebenbei machte er die berufsbegleitende Ausbildung am Heilpädagogischen Seminar in Zürich. Danach liess er sich an der Kunstgewerbeschule zum Werklehrer ausbilden. Seit 1984 hat er eine Teilzeitstelle als Gewerbeschullehrer, Heil- und Theaterpädagoge im Landheim Erlenhof in Reinach BL. Thomas lebt zusammen mit seiner Partnerin Esther und seinem bald dreijährigen Sohn Adrian noch bis im Herbst in Hausen a/A, danach werden sie wieder ins Baselbiet ziehen. Er liebt das Theater, die Literatur, Malerei und Kunstgeschichte und erholt sich auf langen Spaziergängen im Moor. Er ist ein hervorragender Tänzer und kocht die erlesensten Kürbisspeisen. Thomas freut sich auf die Mitarbeit beim PULS.



Jürgmeier, geb. am 11. Dezember 1951 in Adliswil.

Lebt in Grüt-Gossau. Schriftsteller, Mitglied des *Variété zur letzten Aussicht*, Ausbildner an der *Jugendarbeiter-Ausbildung* in Luzern, Aushilfe in der Küche der Genossenschaftsbeiz *Traube*, Ober-Ottikon.

Langjährige Tätigkeit als Journalist (u.a. bei *Radio DRS*, *Volksrecht*, *Leserzeitung*) und im Bereich der Jugendarbeit (*Jugendhaus Adliswil*, *Zürcher Jugendfoyer*, *Jugendberatungsdienst Samowar*, Lehrlingswochen im *Ev. Tagungszentrum Boldern*).

Weitere bisherige Tätigkeiten: Mitarbeit *World Wildlife Fund Schweiz*, *Schweizerisches Sozialarchiv*, Sekretär *Verein Pro AJZ*, Aushilfs-Briefträger.

Zahlreiche Publikationen in Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Radio.



Fichenhumor

von ~~Paul Kretzler~~

«Sicher guckt wieder kein Schwein!» wäre man mit F.K. Wachter zu sagen versucht gewesen anlässlich der S-Bahn-Demo. Die Polizei war erleichtert und die Prominenz nur leicht indigniert, als wir sie einen peinlichen Spalier durchlaufen liessen, statt Stunk zu machen. Ja, was muss ein «B» eigentlich anstellen, um endlich als staatsgefährdendes Subjekt erfasst zu werden? Ich weiss nur von ~~Christoph~~, dass er es geschafft hat – und der war ja nachgerade bekannt als verbissener Anarchist und Tränen-gasgeniesser!

Leider weiss ich noch nichts vom eigenen Dossier zu berichten, bin aber überzeugt, dass die paar unschuldigen Jährchen in der Oekobewegung weit gefährlicher eingeschätzt wurden als alle meine frechen Schreibe-reien im ~~PLIES~~.

Dabei wäre der ~~G...B...F~~ so dankbar für ein bisschen Zuwendung von den ~~Polizisten~~: schliesslich auch eine verschupfte Minderheit! Und wir vom ~~PLIES~~ sind ja auch für jeden zusätzlichen Leser dankbar – und wäre es ein Leser von Amtes wegen!

Wir täten uns ja auch sehr Mühe geben und alles berichten, was an Festen und Nachtessen so gesprochen wird. Auch Kontakte mit ganz Schlimmen würden hie und da passieren; ich denke da an ~~He...B...schraucher~~, ~~Schw...e~~ und andere Fichenwürdige.